

# PSB 24 aktuell

## Newsletter IV-18



Lars Klingner (rechts) schoss sich beim Berliner Weltcup der Bogensportler mit dem Compoundbogen unter die besten 16 der Weltelite – das beste Ergebnis, das für Pro Sport Berlin 24 je erzielt wurde.

### INHALT

Seite 2  
**BADMINTON:**  
Fröndenberg war die  
Reise wieder wert

Seite 3  
**BOGENSPORT:**  
Archery World Cup  
in Berlin

Seite 4  
**SPORTGRUPPE GATOW:**  
Einladung zu  
außerordentlicher  
Mitgliederversammlung

**FRAUENFUSSBALL:**  
Wenn den Fußball  
Sonnebrand hat

Seite 5  
**JUDO:**  
Auf zum Training  
in der Halle

Seite 6  
**TANZSPORT:**  
50 Jahre mit  
guter Figur

Kulturtreff im  
Marienpark

**Pro Sport Berlin 24 e.V.**  
gegründet 1924 als  
Postsportverein Berlin

Geschäftsstelle  
Forckenbeckstr. 18  
Tel. 82 30 98 44  
Fax 82 30 98 45  
info@pro-sport-berlin24.de  
[www.pro-sport-berlin24.de](http://www.pro-sport-berlin24.de)

Der Newsletter erscheint  
im Wechsel mit dem  
Mitgliedermagazin  
„PSB 24 aktuell“  
Redaktion und Gestaltung:  
Detlef D. Pries  
zeitung@pro-sport-berlin24.de  
Redaktionsschluss der nächsten  
Druckausgabe: 8. Sept. 2018



## Badminton

**A**m Wochenende des 26./27. Mai fand dieses Jahr das Turnier in Fröndenberg in der Nähe von Dortmund statt. Wieder einmal konnten wir mit Hilfe weniger „Fremdlegionäre“ zwei Mannschaften bei diesem Turnier stellen: Dabei waren Claudia, Kati, Jannicka (aus Brackwede) und Natalie (aus Bochum) sowie auf der Herrenseite Daniel, Tai, Roland, Thorsten, Alexander (Z'88), Lars (aus Bochum), Marc (aus Bochum), Martin (BSC) und Tobias (aus Fröndenberg).

Nachdem 2017 die Teilnehmerzahl mit 16 Mannschaften etwas geringer war als in den Vorjahren, konnten in diesem Jahr 18 Mannschaften begrüßt werden. Auch einige neue Vereine hatten sich für das Turnier begeistern können. Die Stimmung war während des gesamten Turniers und in der samstäglichem Playersnight hervorragend.

Mit einer halben Stunde Verspätung begannen am Samstag gegen 11.00 Uhr die Spiele, so dass wir gegen 18.00 Uhr zwei Mannschaftsspiele absolviert und mit zahlreichen Bekannten aus dem Vorjahr geplaudert hatten.

# Wenn jemand eine Reise tut ...

## Fröndenberg war wieder eine solche wert

Doch die eigentliche Herausforderung bestand in der Playersnight, zu der man in ländlicher Sitte mit einem Traktor gefahren wurde. Nach dem Sturm des Buffets war es Zeit, sich wieder körperlich zu betätigen. Während die meisten ihre tänzerischen Qualitäten bewiesen, widmeten sich andere dem Lieblingsgetränk „Wodka-Brause“. Gegen 1.00 Uhr war zumindest für den Autor Schluss und zusammen mit Tai und Daniel gingen wir in der Nacht durch den Wald auf dem Weg zurück zur Schlafhalle.

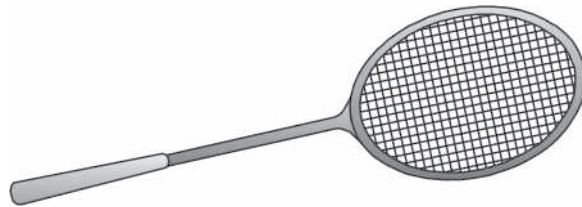
Die letzten verließen die Veranstaltung um 3.00 Uhr. Es war wieder eine schöne Party, die wie jedes Jahr ihre eigene kleine Geschichte schrieb.

Der Folgetag brachte noch ein Mannschaftsspiel und die Siegerehrung, bei der alle Mannschaften geehrt wurden. Unsere erste Mannschaft wurde

Gruppendritte in der Landesliga (2. Spielklasse), während die zweite Mannschaft wie im Vorjahr die Staffel gewann (4. Spielklasse). Insgesamt waren wir mit unseren sportlichen Leistungen zufrieden und sind fest entschlossen, im nächsten Jahr wiederzukommen. Gerne auch mit zwei Mannschaften aus eigener Kraft. Es war eine tolle Veranstaltung und

ein entspanntes Wochenende, an dem wir viele nette Leute kennengelernt haben.

Nebenbei bemerkt haben wir für unser vereinseigenes



PSB-Turnier im Oktober gewonnen und bereits ersten Erfolg gehabt. Der GSV Fröndenberg will mit einer Mannschaft kommen und Spieler vom TG Holzwickede waren überrascht, dass ihr Mannschaftsleiter sie noch nicht gemeldet hat.

*Thorsten Zell*

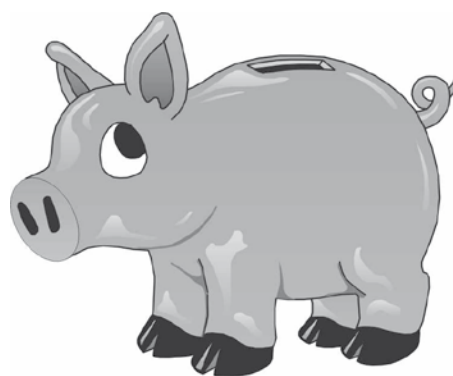
## Die Dekade ist voll – Zeit für einen Neuanfang

**V**or nunmehr 10 Jahren, im März 2008, übernahm ich die Tätigkeit des Kassenswarts von Karl (Scherf, für die jüngeren Abteilungsmitglieder). Damals war mir trotz detaillierter Übergabe nicht ganz klar, was auf mich zukommt. Auch konnte ich mir nicht vorstellen, wie lange ich das Amt innehaben würde. Nach Wiederwahlen in den Jahren 2012 und 2016 liegt aber mittlerweile die Hälfte der dritten Amtszeit hinter mir. Und so bin ich mit einem gewissen Stolz der Kassenswart, der seit Gründung der Abteilung am längsten im Amt war.

Heute sitzt mir mit Thomas Fiebig nach Thomas Wajnert und Matthias Bange mittlerweile der dritte Kassenswart von Z88 gegenüber. Die Aufgabe besteht in der Klärung und Verwaltung der Kassenthemen für die Abteilung, an deren Leben ich aufgrund meiner neunjährigen beruflichen Abwesenheit kaum teilnehmen konnte. Und das gab mir zu denken: Habe ich noch die Energie und die Visionen, um weitere vier Jahre diese Tätigkeit auszuüben? Oder ist es besser, jüngeren Mitgliedern diese Aufgabe zu übergeben? So bin ich zu dem Entschluss gekommen, im Jahr 2020 als Kassenswart nicht mehr anzutreten und mir mehr Zeit für meine mittlerweile dreijährige Tochter zu nehmen, die ich ohnehin selten sehe.

Und es bietet jüngeren Mitgliedern die Möglichkeit, die Zukunft der Abteilung auch in

ihrem Sinne zu gestalten. Das ist als Kassenswart sogar relativ einfach. Die Arbeiten lassen sich für einen Excel-begeisterten Menschen gut automatisieren, so dass man nur 15 bis 30 Minuten pro Woche für die Tätigkeit benötigt. Wer mehr machen möchte, kann neben



der Wartstätigkeit auch noch gezielt andere Aufgaben übernehmen. Manche bezeichnen die Tätigkeit als typische Frauenaufgabe, da der Kassenswart nicht für die Sicherstellung der Einnahmen zuständig ist, das macht der Hauptverein, sondern nur mit beiden Händen das Geld ausgibt. Ich distanziere mich an dieser Stelle natürlich ausdrücklich von diesem Vergleich.

Doch ein anderer Vergleich sei mir gestattet: Auch in Vorstandssitzungen hat der Kassenswart eine angenehme Aufgabe, die man am besten mit der eines römischen Imperators nach einem Gladiatorenkampf vergleichen könnte. Nachdem sich die anderen „Warte“ und der Vorsitzende um Inhalte und Ausgestaltungen geprügelt haben, fällt der fragende Blick immer auf den Kassenswart. Der hebt oder senkt nur noch den Daumen, um danach wieder in tiefen Schlaf zu fallen.

Zusammenfassend kann man sagen, dass dieser Posten der wohl einfachste Wartsposten ist, den man mit 30 Minuten Arbeitszeit pro Woche gut ausfüllen kann. Dabei ist man als „CFO“ oder „Master of coin“ auch noch eine entscheidende Figur im Vorstand. Und wer mehr machen möchte als bloßes „Verwalten“, kann sich frei eigene Aufgaben suchen.

Bis zur nächsten Vorstandswahl 2020 sind es noch zwei Jahre, die gut als „Trainee-Zeit“ genutzt werden könnten, wenn sich ein Interessent findet. Aber auch nach 2020 bin ich nicht weg und stehe für Fragen zur Verfügung.

Also nur Mut! Es ist nicht schwer! Meldet euch bei Interesse einfach beim Vorstand.

Und nebenbei bemerkt macht sich eine ehrenamtliche Tätigkeit auch als soziale Kompetenz im Lebenslauf ziemlich gut.

*Thorsten Zell*





## Lars Klingner beim Archery World Cup

### PSB-24-Schütze unter den besten 16 der Weltelite

**Z**um zweiten Mal fand der Archery World Cup in Berlin statt. Vom 16. bis 22. Juli gingen 383 Bogenschützinnen und Bogenschützen aus 52 Nationen an den Start.

Die Durchführung des teilnehmerreichsten Turniers dieser Saison übernahmen etwa 120 Offizielle und 150 freiwillige Helfer, darunter fünf aus unserer Abteilung. Das Highlight für PSB 24: Zu den Startern zählte unser Vereinsmitglied und Nationalkaderschütze Lars Klingner mit dem Compoundbogen. Insgesamt gingen für das deutsche Team je vier Damen und Herren in den Klassen olympischer Recurvebogen sowie (noch) nicht olympischer Compoundbogen an die Startlinie.

Am 16. Juli begann das offizielle Training auf dem Maifeld am Olympiastadion, am Folgetag starteten die Qualifikationsrunden. Compound-schützen schießen ihre Einzelergebnisse mit 72 Pfeilen auf eine Distanz von 50 Metern. Das Zentrum der Zielaufgabe – „die 10“ – hat einen Durchmesser von 12,2 Zentimetern.

Der erste Wettkampftag war vom Winde verweht, die Ergebnisse waren entsprechend. Lars schoss sehr beachtliche 698 Ringe (von 720 möglichen), belegte Rang 25 unter 93 Startern und erreichte als zweitbeste deutscher Compounder die nächste Runde.

Die Ergebnisse der drei besten Compound-schützen des deutschen Herrenteams ergaben als Mannschaftsresultat 2090 Ringe (von 2160 möglichen) – neuer deutscher Rekord.

Die Finalrunden begannen am 18. Juli. In K.-o.-Runden duellierten sich je zwei Compound-schützen. Geschossen werden 5 mal 6 Pfeile, der Schütze mit der höheren Ringzahl aus den fünf Durchgängen kommt weiter.

Die Sonne schien und warm war's auch, aber der Wind frischte wie am Vortag kräftig böig auf. Lars gewann das 1/48-Finale gegen A. Bashkirew aus Russland mit 137:132 Ringen. Im 1/24-Finale traf er auf den Australier J. Olexienko und behielt mit 146:141 Ringen die Oberhand. Dass er auch den starken Dänen M. Damsbo im 1/16-Finale mit 144:143 Ringen besiegte, ist schlicht sensationell.

Im Achtelfinale trat Lars gegen den Türken S. Yakali an – und unterlag mit nur einem Ring: 142:143. Lars Klingner unter den besten 16 der Weltelite – das ist das beste Ergebnis, das für Pro Sport Berlin 24 je erzielt wurde. Danke Lars und herzlichen Glückwunsch!

Mit Ausnahme der Berliner Lisa Unruh (Recurveschützin und Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Sommerspiele 2016) schieden alle weiteren deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Finalrunden aus.

Bei den Recurvern gilt im Finale ein anderer Modus als bei den Compoundern. Hier gilt das



Lars Klingner (Mitte) in der Qualifikationsrunde und im Kreis der deutschen Compoundmannschaft (Fotos rechts und unten)



Lisa Unruh im Finale am Anhalter Bahnhof und bei der Siegerehrung

Satzsystem: Wer zuerst 6 Satzpunkte erzielt, gewinnt und kommt weiter. Pro Wertungsdurchgang werden drei Pfeile geschossen, allerdings auf 70 Meter.

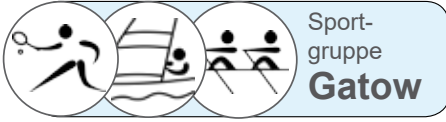
Im 1/16-Finale kam es aus deutscher Sicht zu einem unglücklichen Aufeinandertreffen der Teamkameradinnen Lisa Unruh und Elena Richter. Lisa gewann und kämpfte sich danach bis ins Finale.

Die Finalwettkämpfe fanden am 21. (Compound) und 22. Juli (Recurve) auf dem Lilli-Henoch-Sportplatz am Anhalter Bahnhof statt. Lisa Unruh gewann die Silbermedaille, Gold ging an die Koreanerin Eun Gyeong Lee.

Auch 2019 und 2020 finden World Cups in Berlin statt. 2020 werden hier die letzten Plätze für die Olympischen Spiele in Tokio vergeben. Vielleicht haben im nächsten Jahr weitere Mitglieder unserer Abteilung Zeit und Interesse, als Helferin oder Helfer die Wettkämpfe der Spitzensportlerinnen und -sportler auf dem Maifeld und am Anhalter Bahnhof hautnah zu erleben.

Und wir hoffen, dass wir unseren Vereinskameraden auch bei diesen World Cups live erleben können. Vielleicht geht ja noch mehr. Lars, wir trauen dir das zu.

*Uwe Prell / Horst Augner*



Sport-  
gruppe  
**Gatow**

## Vorstand bis zur Neuwahl am 19. Oktober

**N**ach dem Rücktritt sämtlicher Vorstandsmitglieder Anfang Juni hat das Vereinspräsidium zunächst einen Gruppenvorstand befristet berufen. Bis zu einer im Herbst stattfindenden Neuwahl besteht dieser aus folgenden Mitgliedern:

<b>Klaus Eichstädt</b>	<i>Gruppenvorsitzender</i>
<b>Dr. Andreas Linke</b>	<i>Sportwart Tennis</i>
<b>Jürgen Reisch</b>	<i>Sportwart Segeln</i>
<b>Gerrit Lipinski</b>	<i>Sportwart Rudern</i>
<b>Heidrun Oehlmann</b>	<i>Kassenwartin</i>
<b>Julia Krajewski</b>	<i>Schriftwartin</i>
<b>Ilona Messmer-Zepf</b>	<i>Jugendwartin Tennis</i>
<b>Detlef Beier</b>	<i>Technikwart</i>

Am Freitag, dem 19. Oktober 2018 um 19.00 Uhr wird im Bootshaus eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, bei der ein neuer Vorstand von den Mitgliedern der Sportgruppe gewählt wird.

Als Gruppenvorsitzender und Technikwart in Personalunion wird Herr Detlef Beier kandidieren. Weitgehend stellen sich auch die übrigen im berufenen Vorstand vertretenen Mitglieder wieder zu Wahl.

Ich bitte um rege Beteiligung.

*Klaus Eichstädt*



## Einladung und Tagesordnung der außerordentlichen Mitgliederversammlung Freitag 19. Oktober 2018, 19.00 Uhr Clubhaus Kladower Damm 45, 14089 Berlin

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden Klaus Eichstädt zur aktuellen Situation der Sportgruppe
3. Wahlen
  - 3.1. Bestellung eines Wahlausschusses
  - 3.2. Wahl eines Gruppenvorstands
    - Wahl der/des Vorsitzenden
    - Wahl eines Stellvertreters oder einer Stellvertreterin
    - Wahl Kassenwart/-in
    - Wahl der Sportwarte für Rudern/Segel/Tennis
    - Wahl Schriftwart/-in
    - Wahl Technikwart/-in
  - 3.3. Wahl von Frau Ilona Messmer-Zepf als Jugendwartin Tennis auf Vorschlag der Jugendversammlung
4. Mitteilungen und Anfragen

*Klaus Eichstädt*



## Frauenfußball

**W**er trotz der Sommerpause nicht vom Fußball lassen konnte, hatte drei Möglichkeiten. Entweder Theorie und Praxis oder das Eine ohne das Andere. Die Theorie entpuppte sich leider viel zu schnell als schmerzhaftes Lehrgeld, wurde die Fußball-WM-Euphorie durch das zu frühe Ausscheiden der deutschen Fußballnationalmannschaft doch abrupt gestoppt.

Was blieb war Eigeninitiative. Gar nicht so leicht, alles besser zu machen. Aber wenigstens an Einstellung fehlte es auf dem Platz

## Wenn der Fußball Sonnenbrand hat Frauen bei schweißtreibendem Treiben im Grunewald



nicht. Trotz hochsommerlicher Temperaturen gaben beteiligte Damen alles und hatten viel Spaß dabei.

Doch vor der neuen Saison und den jetzt erforderlichen Vorbereitungseinheiten fahren viel zu viele in Urlaub, um zum Start fit und bereit zu sein. Der Rest trifft sich trotzdem weiter und stimmt sich schon mal ein auf die Spiele, die da kommen werden.

Auch wenn dieser Rekordsommer und die WM-Geschehnisse für Sonnenbrand sorgen. Wir bleiben am Ball!

*Nico Lange*





## Judo

# Auf zum Training in der Halle!

Die nächsten Herausforderungen warten

**H**allo Judoka, die Sommerferien liegen schon wieder hinter uns, dass heiße Sommerwetter hat viele von uns zur Abkühlung in die Schwimmbäder getrieben.

Jetzt ist das Judotraining in unserer Halle wieder im Gange und trotz der Wärme ist die regelmäßige Teilnahme am Training wichtig, um bei der nächsten Gürtelprüfung das praktische und theoretische Wissen zeigen zu können und die Prüfung zu bestehen.

Natürlich soll Sport Spaß machen, trotzdem ist es wie auch sonst im Leben sehr wichtig, die Sachen, die man gerne und freiwillig macht, konzentriert, mit einer gewissen Ernsthaftigkeit und einer guten Trainingseinstellung zu betreiben. Auf diese Art erweist man auch dem Trainer und den anderen Judoka Respekt vor

ihrer Leistung. Das geht am Ende des Jahres überdies in die Wertung zur Ermittlung des Sportlers oder der Sportlerin des Jahres ein. Denkt daran, Badelatschen mitzubringen, damit wir nicht den Schmutz aus der Halle auf unsere Tatami tragen. Die Badelatschen werden an der Mattenkante ausgezogen.

### Vereinswettkämpfe

Ende September bis Oktober werden die Vereinswettkämpfe stattfinden. Gekämpft wird wieder in fünf Gruppen: Minis, Mädchen und Jungen in je zwei Altersgruppen. Die vier Erstplatzierten jeder Gruppe erhalten Medaillen, alle Teilnehmer erhalten Urkunden. Der beste Techniker bekommt einen Preis. Alle sind zur Turnierteilnahme eingeladen.

*Ilona und Thomas*

## Gewinnspiel

Drei Fragen an unsere Kinder

1. Was heißt Judo?
2. Was nennt man die Schokoladenseite beim Judo?
3. Wer ist der Begründer des Kodokan Judo?

Schreibt die Antworten auf ein Blatt und gebt es mit eurem Namen bis zum 30. Oktober bei Thomas ab. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder der Judo-Abteilung

## Das Verbeugen beim Judo

**Im Stehen:** Die Fersen berühren sich und die Füße sind in einem Winkel von 60 Grad nach vorne offen. Die Hände liegen seitlich am Körper an, die Finger sind geschlossen. Der Oberkörper wird um 30 Grad nach vorne gebeugt, der Blick nach unten gesenkt. Die Arme/Hände gleiten während des Beugens auf der Hose in Richtung Knie und halten kurz vor den Knien an.

Dann alles wie beschrieben wieder rückwärts. Im nächsten Heft das Verbeugen im Knien. Re!





## 50 Jahre im Verein und immer mit einer guten Figur

**M**an glaubt es kaum, aber auch Christel und Heinz Thieme haben jetzt die 50 Jahre in unserem Tanzclub erreicht. Sie kamen zu uns, als wir gerade die Räume der Tanzschule Knaul in der Drakestraße bezogen. Dort hatten wir Parkett und schöne, gemütliche Räumlichkeiten, in denen wir auch Feste feierten. Thiemes haben sich schnell integriert.

Heinz wollte es immer genau wissen, und fast immer zum Ende der Trainingsstunde kam der zur Legende gewordene Satz: „Trainer, ich habe da mal ne Frage.“

Aber sie waren auch immer bereit, am aktiven Leben unseres Clubs teilzunehmen. So war Heinz jahrelang unser Schatzmeister.

Auch beim Tanzen waren sie stets bemüht, eine gute Figur zu machen. Während Christel leichtfüßig über das Parkett schwebte, liebte Heinz die etwas deftigere Art des Tanzens. Einen Boogie Woogie mit ihm zu rocken war ein Vergnügen, aber standfest musste man sein.

Das Training bei unseren diversen Trainern meisterten beide perfekt, waren aber auch dabei, wenn es hieß: „Wir üben eine neue Formation ein.“ Unser erster Trainer und Tanzlehrer, Herr Knaul, hatte es eingeführt, jedes Jahr eine Tanzformation einzustudieren, um sie auf dem damaligen „Ball des Postsportver-



Fotos: Archiv der TSA

eins“ im großen Saal des „Interconti“-Hotels vorzuführen. Sie nahmen auch daran teil und hatten Spaß daran, wie wir alle. Alt-Berliner Tänze wie zur Jahrhundertwende 1900 oder die berühmten Zwanziger-Jahre-Tänze und vieles

mehr wurden von uns in den entsprechenden Kostümen dargeboten und bereiteten den Gästen viel Freude. Thiemes waren immer dabei. Dann kam eine neue Ära, und zwar Teilnahme an Breitensportwettbewerben, die immer in Westdeutschland stattfanden. Dreimal beteiligten wir uns daran und gewannen als einzige Berliner Mannschaft einen bronzenen Pokal. Das war schon eine tolle Leistung. Und auch daran hatten Thiemes ihren Anteil. Trainer Matthias Holland, der uns heute noch betreut, hatte uns zu dieser Leistung gebracht.

So vergingen die Jahre und wir wurden eine gute Gemeinschaft, die wir auch außerhalb des Trainings zusammen gestalteten. Kleinere Ausflüge, etwa zur Spargelzeit nach Brück und Belzig, aber auch unsere beliebten Herbst-Wochenend-Reisen. Da kam wieder Thiemes Einfallsreichtum zur Geltung. Einmal brachte Heinz (er hatte Geburtstag) ein ganzes Bierfass mit, das wir am Wochenende leerten.

Noch heute trainieren sie fleißig, auch wenn der Weg von Spandau zur Forckenbeckstraße ziemlich weit ist. Aber Tanzen muss sein.

Liebe Christel, lieber Heinz, alle Tanzmäuse gratulieren zu eurem Jubiläum. Wir hoffen, dass ihr fit bleibt, damit ihr euer Hobby noch lange ausüben könnt.

Der Vorstand

## Kulturtreff im Marienpark

**A**m 29. Juli trafen sich die Kulturfreunde unserer Tanzsportgruppe auf dem Gelände des historischen Gaswerks Mariendorf. Dort befindet sich das hochmoderne Brauerei- und Erlebnisrestaurant „Stone Brewing World Bistro & Gardens – Berlin“. Bevor das Unternehmen nach Berlin kam, hatte es seit der Eröffnung in San Diego (Kalifornien) im Jahre 1966 einen langen Weg zurückgelegt. Auf der Suche nach einem neuen Standort in neun verschiedenen Ländern wurde der perfekte Ort auf dem Gelände in Mariendorf gefunden. In der großen Haupthalle befinden sich das Restaurant sowie ein 100-Hektoliter-Edelstahl-Sudhaus. Das Restaurant und ein weitläufiger Garten laden die Gäste ein, sich in den Ecken und Winkeln, die mit natürlichen Elementen und wiederverwendeten Materialien gestaltet sind, zu entspannen.

Bei einer Führung durch die Brauerei erfuhren wir, wie aus verschiedenen

Malzsorten, Hopfen und Hefe unterschiedliche Craft-Biere entstehen. Anschließend konnten wir bei einer Verkostung einige Biersorten probieren. Zum Ausklang fanden wir uns im Restaurant zu einer geselligen Runde zusammen und stärkten uns aus dem vielseitigen Angebot der Speisekarte sowie der feinen Craft-Biere. Unser Sportfreund Werner Flemming fasste diesen Nachmittag in folgenden Zeilen zusammen:

*Uns wurde kurz und schnell erklärt, was in so'n Bier hinein gehört.*

*Ferner haben wir erfahren vom Firmenaufbau in den Jahren.*

*Als kleine Freude sind zu loben des Bieres schöne Miniprobieren.*

*Ilona, dafür danken wir, dass wir zu dieser Probe hier.*

*Man trank und konnte was verzehren, das Wissen übers Bier vermehren, Entspannend die Kulturtreffrunde, für etwas länger als `ne Stunde.*

Vera und Reiner Agthe





# Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW

20%  
GYMCARD-  
Rabatt



# Connected

TOURNEE 2019

So., 06.01.2019, 14 & 19 Uhr

# Mercedes-Benz Arena

BERLIN

**BTFB**  
BERLINER TURN- UND  
FREIZEITSPORT-BUND

## TICKETS & INFOS

GYMCARD-Inhaber (GYMCARD-Nr. angeben) erhalten eine Ermäßigung von 20 % auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter [www.feuerwerkderturnkunst.de](http://www.feuerwerkderturnkunst.de). Tickets zwischen 24 und 42 €, zzgl. Vorverkaufsgebühr. Infos unter (0511) 980 97 98, [www.mercedes-benz-arena-berlin.de](http://www.mercedes-benz-arena-berlin.de)